

# EnduRoMania

Vom Enduro-Pionier Sergio Morariu, dem Gründer der bekannten EnduRomania, erreichte uns folgende E-Mail:

**Hi EnduRoManiacs,**

Gestern bin ich von der (vorerst) letzten Long-Distance-EnduRoMania-Vorbereitungsreise (sechs Tage und 2210 km) zurückgekommen. Ich bin mit Carol (unser MTB-Fahrer und Kartograph) entlang der Donau bis zum Schwarzen Meer und Donaudelta und entlang der Karpaten zurück gefahren. Es war auch für mich, der in Rumänien aufgewachsen ist, eine sehr interessante Erfahrung. Die Vielfältigkeit und Attraktivität dieses Landes ist mir erneut bewusst geworden. Ich bin definitiv zu folgender Erkenntnis gekommen: Rumänien ist für Motorrad-Entdeckungsreisen ein prachtvolles Urlaubsziel, welches in erster Linie für Endurofahrer zu empfehlen ist.

Dieses Land ist für Straßenmaschinen keineswegs geeignet. Die meisten Straßen sind in sehr schlechtem Zustand und die Straßen, die gut erhalten sind, mit dem Motorrad zu be-

fahren, möchte ich niemandem empfehlen, weil der Verkehr (hauptsächlich LKWs) mörderisch ist. Das liegt daran, dass es in Rumänien praktisch keine Autobahnen gibt.

Mein Ziel, das ich mit der Long-Distance-(LD)-EnduRoMania verfolge, ist die Entwicklung des Donautourismus und die Eröffnung der Möglichkeit, dass Touristen auch Sehenswürdigkeiten besuchen sollen, die mit normalen Verkehrsmitteln unerreichbar sind. Ich denke, dass die LD-EnduRoMania so faszinierend ist, dass Reiseenduro-Freaks (aber nicht nur die) dabei viel Spaß haben werden. Aus den zehn Jahren EnduRoMania-Erfahrung möchte ich ableiten, dass mehrere Jahre benötigt werden, damit man die Vielfältigkeit dieses Landes kennen lernen kann.

Ich habe von so vielen Highlights zu berichten, dass ich gar

nicht damit anfangen möchte, weil ich die Dokumentation fertig stellen muss. Ich mache es deshalb nur in Stichworten: malerische Dörfer im Karstgebiet des Mehedinti-Gebirges (südöstlich von Herkulesbad, wo es auch sagenhafte Höhlen gibt); die Häfen und Industrieruinen.

## **Rumänien ist ein prachtvolles Ziel für Motorrad-entdeckungsreisen**

die den Flop der Planwirtschaft entlang der Donau bezeugen; die Weinberge; die allgegenwärtige, sehr schlechte Straßen-Infrastruktur; das Uraltgebirge (so alt wie die Berge Schottlands) der Dobrogea; die Fischerdörfer im Donaudelta und die Donaufähren; die vielen malerischen orthodoxen Klös-

ter; der Palast Ceausescus (zweitgrößtes Gebäude der Welt nach dem Pentagon); Schlammvulkane; Dracula-Kitsch; die vielen Durchquerungen der Karpaten; die »Schäfermetropolen«, wo unzählige Lammfelle getrocknet werden und fast nur teure SUVs und 4x4-Autos und sogar Hubschrauber parken; die Burgen und evangelischen Kirchen Siebenbürgens, die von deutschen Siedlern im Mittelalter errichtet wurden; die verlassenen deutschen Siedlungen Siebenbürgens; das moderne Gesundheitsbad (Schlammtherapie) in Bazna/Siebenbürgen; die erste christliche Kirche nördlich der Donau; das römische Colosseum bei Sarmizegetusa und vieles mehr.

Viele Grüße aus dem EnduRoMania-Land, Sergio.

Infos und Anmeldung unter [www.enduromania.net](http://www.enduromania.net).